



Walking-Treff ab Mittwoch

Kneipp-Verein hat mehrere Angebote

Bad Laasphe. Der Kneipp-Verein Bad Laasphe bietet auch in diesem Jahr wieder mehrere Nordic-Walking-Treffs an und zwar ab Mittwoch, 4. April, ab 18 Uhr unter der Leitung von Birgit Christmann (☎ 02752/9953).

Die Nordic-Walking-Trainerin Sabine Christmann (☎ 06465/4544) führt die folgenden Lauftreffs durch: **Donnerstag, 5. April**, ab 8.30 Uhr für Ältere „60+“; **Montag, 9. April**, ab 18 Uhr unter dem Motto „Spaß am und beim Laufen“.

Treffpunkt für alle Kurse ist an den vorgenannten Terminen jeweils die Friedrichshütte in Bad Laasphe. Während der Nordic-Walking-Treffs werden aber viele unterschiedliche Strecken gelaufen.

„Wer nur einmal in diese sportlichen Aktivitäten hineinschnuppern möchte, der kann dies gerne tun“, erklären die Organisatoren der Treffs. Nordic-Walking-Stöcke können dafür gestellt werden.

i Ebenfalls montags wird ein weiterer Lauftreff unter dem Motto „Mollig – aber fit“ von Inge Heinrich angeboten. Den Treffpunkt hierfür erfahren Interessierte unter ☎ 02752/1646.

Stammtisch der Geflügelzüchter

Erndtebrück. Der Rassegeflügelzüchterverein (RGZV) Erndtebrück lädt für Freitag, 6. April, 20 Uhr ins Vereinsheim an die Heinrichstraße zum monatlichen Stammtisch ein.

i Die Meldungen für das Stinzel-fest können an diesem Abend abgegeben werden.

Kulturring wählt neuen Vorstand

Bad Laasphe. Der Kulturring Bad Laasphe lädt für Donnerstag, 5. April, ab 19 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung ein. Treffpunkt ist das Hotel Shanghai, Lahnstraße 1.

i In diesem Rahmen wird unter anderem auch der Vorstand sowie der Kassenprüfer neu gewählt.

Senioren treffen sich in Benfe

Benfe. Der nächste Benfer Seniorentreff findet am Freitag, 6. April, um 18 Uhr im Sportheim des FC Benfe statt. Die Organisatoren würden sich über viele Senioren freuen, die dieses Angebot wahrnehmen.

Nostalgische Kindheitserinnerungen

Ob Eierfärben mit Zwiebelschalen oder Osterlämmer aus der Gusseisenform: Die Festtage im Heimatmuseum Feudingen sind abwechslungsreich und lecker

Von Anna-Lina Müller

Feudingen. Gefärbte Ostereier im alten Stil, Osterlamm aus der Gusseisenform und Kinderbuch-Klassiker wie „Die Häschenschule“ – damit versetzte das Heimatmuseum in Feudingen die Besucher am Karfreitag in melancholische Kindheitserinnerungen.

Nach einer kurzen Renovierungspause öffnete das Heimatmuseum seine Türen für die Osterausstellung, bei der kein Brauchtum ungeklärt blieb. Was hat es mit dem Osternest, der Eiersuche oder dem Osterhasen eigentlich auf sich? Antworten auf genau diese Frage lieferte die Ausstellung.

„Was ich an der Osterausstellung besonders toll finde, sind Kleinigkeiten wie das Osterpapier oder die Ostersticker.“

Anne Bade, Vorsitzende

Wer noch Anregungen zum Eierfärben suchte, wurde ebenfalls fündig. Ob mit Zwiebelschalen, Ameisenhaufen oder mit der Kratztechnik. Letztere erfordert vor allem eine ruhige Hand und viel Geduld. Im „Böhmerwälder Kratz-Ei Scheckl“, einer Arbeitsmappe der Böhmerwälder Volkskunde, war jeder Schritt noch einmal genau erklärt. Auch ein Musterbeispiel dafür lag bereit, denn Anne Bade hatte am Vortag bereits einige Eier in der Kratz-Ei-Methode verziert. „Was ich an der Ausstellung aber besonders toll finde, sind Kleinigkeiten wie das Osterpapier oder die Ostersticker“, erzählte Anne Bade.

Auch für die kleinen Gäste hatte das Museum etwas zu bieten: Auf einer Eierbahn konnten sie ihre Ostereier um die Wette ins Moosnest rollen lassen.

Neben der Osterausstellung zog es viele Besucher jedoch noch wegen eines ganz anderen Ausstellungsstücks ins Museum. Zum ers-



Mit filigran verzierten Eiern, Osterlamm und Osterpapier stimmt die Ausstellung im Heimatmuseum Feudingen auf die Feiertage ein – und zeigt gleichzeitig, wie Ostern noch im letzten Jahrhundert gefeiert wurde. FOTOS (3): ANNA-LINA MÜLLER



Links: Auch mit der Kratz-Technik entstehen auf den Eierschalen schöne und außergewöhnliche Muster. Rechts: In der frisch renovierten Wirtsstube lassen sich die Gäste Kaffee und Waffeln nach Museumsrezept schmecken.



ten Mal konnten die Feudinger einen Blick in die Chronik zum 800-jährigen Dorfjubiläum werfen. Nach unzähligen Arbeitsstunden schickte die Arbeitsgruppe die Chronik vor kurzem in den Druck. Geplant war der Druck eigentlich etwas früher, doch am Ende sollte wirklich jedes Detail stimmen. „Die Chronik wird man auch in ein Paar Jahren noch mal in die Hand nehmen, dann sollte jetzt auch wirklich alles vernünftig sein“, so Edgar Kuhly.

Vorbestellungen für die Dorfchronik

Das Erstexemplar liegt nun im Heimatmuseum zur Ausstellung aus. „Daran wurde nur noch die Seitenzahl und die Fotos im Anhang ver-

ändert“, so Edgar Kuhly. Im Laufe des Aprils wird das Buch dann auch zu kaufen sein. Um sich bereits jetzt ein Exemplar zu sichern, können Vorbestellungen an Hans Hermann Weber, Werner Freude oder Rolf Kader gesendet werden.

Wer eine Runde durch die Ausstellung gedreht hatte, konnte seinen Besuch mit Kaffee und einer Waffel in der frisch renovierten Wirtsstube beenden. Gemeinsam hatte das Team die Wirtsstube ausgeräumt und mit etwas professioneller Hilfe einen neuen Anstrich verliehen. „Die Arbeit im Team hat wirklich super funktioniert“, stellte Anne Bade fest. Dabei nahm sich das Team auch die zahlreichen Ausstellungsstücke vor, die die alte

Wirtsstube zu bieten hatte. „Wir haben etwas reduziert, weil wir den Fokus auf wenige, besondere Stücke legen wollten“, so Anne Bade. Noch bis Donnerstag hatten die Helfer eingeräumt und dekoriert. Neue Fenster hat das Museum bisher nur im Erdgeschoss. Die wird jedoch auch bald die Wirtsstube bekommen, womit die Renovierung dann endgültig abgeschlossen sein wird.

Auch das Heimatmuseum feiert in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Denn im Zuge der 750-Jahrfeier eröffneten einige Feudinger im selben Jahr auch die Heimatstube neu. Zu einer kleinen Geburtstagsfeier lädt das Museum am 24. Juni ein.

Kita-Gruppen basteln Kreuzweg

Ostergarten im Zentrum „Sonnenau“

Erndtebrück. Für alle Interessierten öffnete der Ostergarten des Evangelischen Familienzentrums „Sonnenau“ jetzt seine Pforten. In liebevoller Kleinarbeit hatten die vier Kita-Gruppen die einzelnen Stationen des Kreuzwegs dargestellt.

Jede Gruppe wählte ein Thema, das dann kreativ in einer Apfelsinenkiste umgesetzt wurde. Selbst die ganz kleinen Künstler waren mit viel Eifer dabei. Ob der Einzug in Jerusalem, das Letzte Abendmahl mit Fußwaschung, Petrus verleugnet Jesus oder die Auferstehung – jede Station war ein eindrucksvolles Unikat.

Mit Tüchern und Naturmaterialien ausgestaltete Wege führten von einer Station zur nächsten. Stimmungsvolle Lichtquellen sorgten für eine angenehme Atmosphäre.

„Mit Hilfe von Bilderbüchern, Fotos und anderen Materialien konnten wir Empathie und Wissen vermitteln. Deshalb fiel es den Kindern auch nicht schwer, ihre Eltern durch den Ostergarten zu führen. Den Besuchern hat es gefallen, und die Kinder präsentierten stolz ihre Werke“, so Kita-Leiterin Birgit Bönsch.



Die Kita-Gruppen stellen die einzelnen Stationen des Kreuzweges dar – natürlich auch die Auferstehung. FOTO: KIRCHENKREIS

NAMEN UND NACHRICHTEN



Kinder verteilen Ostereier in Benfe

Bereits das siebte Jahr in Folge verteilen die Kinder der AWO Kita Benfe bunte Osterpräsente im Dorf. Die 33 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren hatten zuvor insgesamt 750 Eier gefärbt. Die Eier konnten gar nicht schnell genug gekocht werden, so rasant färbten die kleinen Kinderhände mit

einigen hilfsbereiten Eltern und den Erzieherinnen die Eier. Das ein oder andere Ei ging dabei zu Bruch und wurde von den Kindern vernascht. Der Großteil der Kunstwerke wurde aber dann doch noch von den „Waldwichteln“ mit Hilfe mehrerer Bollerwagen im Dorf verteilt. FOTO: AWO



Applaus für gute Leistungen

Traditionell ehrt die Grundschule Erndtebrück am letzten Tag vor den Ferien Schüler für besondere Leistungen. So qualifizierten sich sieben Viertklässler für die zweite Runde der landesweiten Mathematik-Olympiade. Neben Marie Strack, Mia Dreisbach, Michel Treude, Larissa Menke, Ava Pietsch

und Thorben Nykodym zeichnete sich dabei besonders Julius Oldeleer aus: Mit 30 Punkten war er erfolgreichster Erndtebrücker Grundschul- und verpasste nur knapp den Einzug in die dritte Runde. Elisabeth Scholl zeichnete 91 Kinder für den Erwerb des Sportabzeichens aus. FOTO: SCHULE